

# IM FOKUS

80 Jahre  
VS Berlin feiert  
*Seite 4-5*

Unter einem Dach  
Haus der Befreiung  
*Seite 6*

Gedenktag  
Erinnern & Lernen  
*Seite 9*





RODEWISCH

## Faszination Weltraum

Foto: Helge Gentscher



ANNABERG

## Manufaktur der Träume



PARKSTEIN



SAALBURG



LOKET



# Kottenheide 2025

Reisen ins Naturparadies Vogtland mit tollen Ausflügen



## Herzlich willkommen!

Freuen Sie sich auf ein attraktives Reisejahr 2025 mit vielen neuen Erlebnissen im Vierländer-Eck Sachsen, Böhmen, Bayern und Thüringen. Im Hotel erwarten Sie u. a. ein neu gestaltetes Hotelrestaurant und ein neues Karten-Schließsystem. Der **neue Saunabereich** inklusive Infrarotliegen ist an zwei

Vormittagen geöffnet. (Mindestteilnehmer 5 Personen, 20 Euro p. P.). Bis bald in Kottenheide!

**Reiserücktrittsversicherung:** Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung. Unser Versicherungs-Partner Knüpfer & Riedel (Dr.-Friedrichs-Ring 14, 08056 Zwickau) ist Mo-Do 9-18 Uhr und Fr 9-12 Uhr erreichbar. ☎ 0375 282670, info@kr-versicherungsmakler.de

## Osterreise

ab **685,-**

6 Tage · 17.04.–22.04.2025

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Schnaps
- 5 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 3 x Mittagessen, 1 x Kaffeetrinken
- 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk jeweils zum Mittag- und Abendessen
- 1 Tagesfahrt zur Altstadt von Bamberg mit Altstadtführung
- 1 Fahrt mit Schiffsfahrt auf der Saalealsperre und Besuch des Osterbrunnens in Berga
- 1 Halbtagesfahrt zur Manufaktur der Fäden
- 1 Halbtagesfahrt mit dem Seniorchef des Hauses nach Franzensbad
- 1 musikalischer Abend

Preise<sup>1</sup> p.P. im DZ **685,- €**  
im EZ 720,- € | Einzelperson im DZ 755,- € | Kurtaxe<sup>2</sup> 10,00 €

## Erlebnisreise

ab **775,-**

7 Tage · 31.05.–06.06.2025  
7 Tage · 31.08.–06.09.2025  
7 Tage · 18.10.–24.10.2025

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung mit Glockengeläut und Schnaps
- 6 x Übernachtung m. Frühstück u. Abendessen
- 4 x Mittagessen, 2 x Kaffeetrinken
- 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk jeweils zum Mittag- und Abendessen
- 1 Tagesfahrt zum Erdschweinessen mit Zeremonie in Loket (Tschechien)
- 1 Tagesfahrt zum Vulkanerlebnis in Parkstein
- 1 Halbtagesfahrt mit Skisprunglegende und Olympiateilnehmer zum Wintersportmuseum Klingenthal
- 1 Halbtagesfahrt nach Rodewisch zum Erlebnis »Faszination Weltraum«
- 1 musikalischer Abend

Preise<sup>1</sup> p.P. im DZ **775,- €**  
im EZ 799,- € | Einzelperson im DZ 840,- € | Kurtaxe<sup>2</sup> 12,00 €

## Adventsreise

ab **560,-**

Zum 1. Advent  
5 Tage · 27.11.–01.12.2025

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Schnaps
- 4 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 2 x Mittagessen, 1 x Kaffeetrinken
- 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk jeweils zum Mittag- und Abendessen
- 1 Tagesfahrt zum Entenessen nach Hardeck und zur Lebkuchenmanufaktur in Waldsassen
- 1 Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt in Dresden
- 1 Halbtagesfahrt zur Buntstickerei in Eibenstock und zum Weihnachtsland Stützengrün
- 1 Adventskonzert mit den Markneukirchner Weihnachtsmännern
- 1 musikalischer Abend

Preise<sup>1</sup> p.P. im DZ **560,- €**  
im EZ 585,- € | Einzelperson im DZ 610,- € | Kurtaxe<sup>2</sup> 8,00 €

## Kottenheider Silvester

ab **875,-**

7 Tage · 28.12.2025–03.01.2026

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Glühwein
- 6 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 4 Mittagessen, 1 x Kaffeetrinken
- 1 Halbtagesfahrt zum Erlebnis »Faszination Weltraum«
- 1 Halbtagesfahrt am 31.12. nach Plauen
- 1 Tagesfahrt zur Manufaktur der Träume in Annaberg und zur Kerzenwelt in Bärenstein
- 1 Tagesfahrt am Neujahrstag zum Adamhof in Hardek und nach Franzensbad
- 1 Silvesterparty inklusive Musik, Abendessen, Mitternachtssekt und Mitternachtsimbiss

Preise<sup>1</sup> p.P. im DZ **875,- €**  
im EZ 900,- € | Einzelperson im DZ 940,- € | Kurtaxe<sup>2</sup> 12,00 €

WILLKOMMEN IM PARTNERHOTEL DER

**VOLKSSOLIDARITÄT**

**Buchungs Telefon**  
**(030) 403 66-28 02**

Dienstag 13–16 Uhr (telefonisch) oder  
per eMail: kottenheide@volkssolidaritaet.de  
oder Freitag 8–10 Uhr direkt im Hotel  
Haus am Ahorn, Telefon 037464 3330

Buchungshinweise: Mindestteilnehmerzahl 25 Personen je Reise. Programmänderungen vorbehalten. 1) Preisangaben in Euro pro Person. EU-Insolvenzschutzversicherung inklusive. Eintritte sind im Reisepreis enthalten. 2) Die zum Reiseterrain gültige Kurtaxe ist am Anreisetag in bar zu bezahlen.

# Haus am Ahorn



**Kottenheide**  
Naturparadies im Vogtland



Liebe Leser:innen,

welche politische Konstellation uns in Deutschland nach der Bundestagswahl bevorsteht, können wir, während ich diese Zeilen schreibe, noch nicht wissen. Also berichte ich Ihnen lieber von den Dingen, derer wir uns sicher sein können.

Die Volkssolidarität feiert in diesem Jahr ihr 80-jähriges Bestehen, ein schöner Anlass, der zum Resümieren anregt. Dass die Volkssolidarität 80 Jahre alt wird, ist das Resultat einer beachtlichen Leistung. Die Sozial- und Wohlfahrtsorganisation hat einen Systemwechsel überlebt, Übernahmeveruche, politischen Gegenwind, Sparrunden. Was die Volkssolidarität stets definiert hat, was sie erdet, ist ihre Verwurzelung in den Kiezen, in der Nachbarschaft, in und mit ihren Mitgliedern und ihre daraus resultierende Fähigkeit, Bedarfe frühzeitig zu erkennen. Die Dienstleistungen und das Verbandsleben der VS Berlin spiegeln bis heute diese Geschichte. Das Jubiläum erinnert uns an unsere Werte. Wie wichtig das ist, zeigen die aktuellen Debatten in unserer Gesellschaft. Zu erinnern, ist ein politischer und menschlicher Akt, den die Volkssolidarität aus Überzeugung begehrt. Es ist kein Zufall, dass auf Initiative der Volkssolidarität Stolpersteine verlegt und gepflegt werden. Das alles, die Patina, die Schrammen und Kratzer machen die Volkssolidarität authentisch und ehrenwert. Das alles sind Gründe zu feiern.

Freuen Sie sich gemeinsam mit mir auf ein außergewöhnliches Jahr.

Ihre  
Susanne Buss  
Vorstandsvorsitzende



- 4 Und wie alt sind Sie?
- 5 80 Jahre – 80 Gesichter
- 6 Wählerforum Treptow-Köpenick
- 7 Hier spielt die Musik
- 8 Auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- 9 Schüler:innen im Gespräch mit Holocaust-Überlebender
- 10 Senatorin bedankt sich bei Dr. Klaus Sack
- 11 Der Fahrbare Mittagstisch modernisiert sich
- 13 Volkssolidarität grüßt vom Dach der Welt
- 15 VS KULTUR
- 16 Und gemeinsam werden sie 140 Jahre alt
- 17 Verfechterin der Demokratie
- 18 Neues Wohnprojekt am Warteweg
- 19 Kunst trifft Spiel
- 20 VS DIGITAL für Einsteiger & Fortgeschrittene  
Tagesbetreuung für Menschen mit Behinderung
- 21 Streiflichter
- 22 Die Volkssolidarität in Berlin –  
Adressen und Rufnummern
- 23 Preisrätsel



## Und wie alt sind Sie?

Passend zum runden Geburtstag gibt es zum Auftakt des Jubeljahres der Volkssolidarität einen neuen Videoclip. Mit viel Humor und einem Augenzwinkern soll er auf das 80. Jubiläum aufmerksam machen und die Neugier auf ein ereignisreiches Jahr wecken.

Bei der Umsetzung des Clips haben dieses Mal die Kolleg:innen aus der Verwaltung mitgewirkt. Statt diese jedoch nach ihren schönsten Momenten oder einer Anekdote aus ihren Berufs Jahren bei der VS Berlin zu fragen, werden sie nach ihrem eigenen Alter gefragt. Was die Mitarbeiter:innen auf diese unverfrorene Frage geantwortet haben, können Sie sich in voller Länge auf der eigens gebauten Jubiläums-Website anschauen; oder, Sie scannen einfach den nebenstehenden Code und wissen gleich mehr. Wir wünschen viel Freude beim Schauen!



## Senior:innen sorgen für süßen Schulbeginn

Ein Generationenprojekt mit Herz und Erinnerung

Zum 80. Jubiläum der Volkssolidarität setzen die Bewohner:innen des Seniorenheims *Haus Am Auwald* ein ganz besonderes Zeichen der Solidarität: Unter der Leitung der sozialen Betreuung basteln sie mit viel Hingabe 80 bunte Zuckertüten für Erstklässler. Inspiriert von ihren eigenen Einschulungserinnerungen, die oft von Entbehrungen geprägt waren, gestalteten sie die Schultüten mit viel Liebe, befüllten diese und genießen dabei das gesellige Miteinander. Das herzerwärmende Projekt

ist durch zahlreiche Finanz- und Sachspenden möglich geworden. Jetzt gilt es, die Tüten zu befüllen. Wer das Projekt unterstützen möchte, hat noch bis zum 4. Juni, dem feierlichen Tag der offenen Tür im Haus am Auwald, Zeit sich zu beteiligen. Für weitere Informationen können Sie sich an Solveig Lange wenden: 030 40366 1741. Ein großer Dank geht schon jetzt an alle, die Anteil an der Umsetzung dieser schönen Aktion haben.

## Jubiläumsausflüge laden zum Mitreisen ein



Auch die Mitgliedergruppe 216 feiert das Jubiläumsjahr mit besonderen Reisen: Vorsitzende Monika Lieske organisiert zwei Ausflüge, die allen Interessierten offenstehen. Am 14. Juni 2025 geht es an den idyllischen Mellensee, während vom 24. bis 26. September eine mehrtägige Reise nach

Dresden auf dem Programm steht – ganz im Zeichen des Jubiläums. Wer dabei sein möchte, kann sich direkt bei Monika Lieske unter 0176 27740982 anmelden. Eine tolle Gelegenheit, gemeinsam auf Entdeckungstour zu gehen und das Jubiläumsjahr gebührend zu feiern!



## 80 Jahre – 80 Gesichter

### Einblicke in die Vielfalt der Volkssolidarität

Das Kunst- und Fotoprojekt „80 Jahre – 80 Gesichter“ nimmt Gestalt an. Bereits in der letzten Ausgabe des IM FOKUS wurde die Foto-Ausstellung angekündigt, jetzt gibt es erste Einblicke in das Projekt. In diesem Jahr werden pro Ausgabe 20 weitere Portraits präsentiert, bis schließlich alle 80 veröffentlicht sind. Auch auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen werden Stück für Stück mehr Bilder veröffentlicht. Hier sind auch beschreibende Texte zu den abgebildeten Personen zu lesen.

Für ein solches Projekt braucht es einen Fotografen mit viel Erfahrung und Weitblick. Die authentischen Fotos mit eigener Bildsprache hat der Berliner Fotograf Gerhard Westrich im Auftrag der VS Berlin aufgenommen. Durch seine Arbeit entsteht eine beeindruckende Portrait-Sammlung, die die Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Wegbegleiter:innen sichtbar macht, die die Volkssolidarität Berlin prägen.

Wir laden Sie alle herzlich ein, die vollständige Foto-Ausstellung ab dem 30. August in der Krankenhauskirche Wuhletal anzuschauen. Bis dahin bekommen Sie hier IM FOKUS einen exklusiven Vorgeschmack auf das, was die Besucher:innen dort erwartet. Durch das Projekt, werden nicht nur Gesichter gezeigt, sondern auch die Menschen und Werte, die 80 Jahre Volkssolidarität lebendig machen.



# Gemeinsam unter einem Dach

Die VS Berlin ist als Hauptmieterin ins Haus der Befreiung eingezogen

Fünf Projekte der VS Berlin sind Ende 2024 in das denkmalgeschützte Gebäude in Marzahn-Hellersdorf eingezogen, namentlich die Integrationslots:innen, der bezirkliche Migrationssozialdienst, die Rechtsberatung für Geflüchtete, die Außenstelle der „Beratung für Männer – gegen Gewalt“ und das Projekt der Wuhletal Psychosoziales Zentrum gGmbH, AMAL, mit Hilfen für geflüchtete Menschen. All diese Projekte hatten bislang über den Bezirk verteilt ihren Sitz. Nun finden sie sich mit der Volkssolidarität als Hauptmieterin unter einem Dach vereint. Hinzu kommt ein Projekt des Bezirksamtes. Gemeinsam bieten die VS Berlin-Projekte in der Immobilie in bezirklicher Hand eine verkehrstechnisch sehr gut angebundene zentrale Anlaufstelle für Beratung rund um Migration und andere soziale Belange. Im Erdgeschoss schmiegt sich eine alte Kirchenbank im Wartebereich an die



Wand, links davon befinden sich die Türen zum Täterprojekt „Männer gegen Gewalt“. Neben der Küche für Mitarbeiter:innen befindet sich ein Beratungsraum. Tische und Stühle sind im großen, lichtdurchfluteten Zimmer ordentlich angeordnet, hier findet beispielsweise die Beratung der Integrationslots:innen statt. Ein großzügiges Treppenhaus wurde an den Bau angeschlossen, um

einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Im ersten Stock befinden sich die Büros von AMAL, der Rechtsberatung, der Integrationslots:innen und des Migrationssozialdienstes. Dort bereitet sich Duaa Hasanien vom Migrationssozialdienst gerade auf einen Termin mit Klient:innen vor, die einen Einbürgerungsantrag stellen möchten. „Ich finde es ganz toll, dass es jetzt diese gemeinsame Anlaufstelle für Menschen in Not gibt“, sagt sie. Mit Ihrem Kollegen decken sie gemeinsam fünf Sprachen ab. Wenn Klient:innen Beratung in einer weiteren Sprache brauchen, helfen die Integrationslots:innen weiter. Das ist einfach und niedrigschwellig – ganz in der Tradition der VS Berlin. Am 13. Februar fand die feierliche Eröffnung der neuen Adresse für Begegnung und Integration im Beisein zahlreicher Wegbegleiter:innen des Projekts statt.

*Constance Frey*

# Wählerforum in Treptow-Köpenick

Bürger:innen treten in den direkten Dialog mit Bundestagskandidaten

Im Kulturzentrum Alte Schule in Berlin-Adlershof fand am 23. Januar ein Wählerforum für den Bundestagswahlkreis Treptow-Köpenick statt. Organisiert von der Volkssolidarität Berlin in Zusammenarbeit mit dem Sozialverband VdK Deutschland, dem Sozialverband Deutschland (SoVD) und der Seniorenvertretung des Bezirks, bot die Veranstaltung Bürger:innen die Möglichkeit, mit Direktkandidaten ins Gespräch zu kommen. Die Moderation übernahm Dr. Uwe Klett, stellvertretender Vorsitzender des Verbandsrates der Volkssolidarität Berlin, während Thomas Fritsche, ebenfalls Mitglied des Verbandsrates, das Forum eröffnete.

Fünf Kandidat:innen stellten sich den Fragen des Publikums: Ana-Maria Träsnea (SPD), Gregor Gysi (Die Linke), Dustin Hoffmann (CDU), Sofie-Paulin Nusser (FDP) und Josephine Thyret (BSW).

Annkatrin Esser (Grüne) konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen. Die Diskussion gliederte sich in drei Themenblöcke: Pflege, Altersarmut und Bürgeranliegen. Dabei wurden unter anderem Lösungen für den Fachkräftemangel in der Pflege sowie Finanzierungsfragen thematisiert. Zum Thema



*Das Wählerforum im Kulturzentrum Alte Schule war bis auf den letzten Platz belegt.*

Altersarmut äußerten die Kandidat:innen verschiedene Ansätze, insbesondere zur Rentenreform. Kritische Fragen richteten sich an die FDP-Kandidatin Sofie-Paulin Nusser, die zur geplanten Aktienrente Stellung nahm. Besonders emotional wurde die Debatte, als eine Bürgerin ihre Erfahrungen mit den bürokratischen Hürden in der Pflege schilderte. Auch der Ärztemangel in Treptow-Köpenick und die Forderung nach einer Bildungsreform sorgten für angeregte Diskussionen. Das Wählerforum bot eine direkte Plattform für den Austausch zwischen Bürger:innen und Kandidat:innen. Trotz inhaltlicher Differenzen verlief die Debatte sachlich und respektvoll. Die hohe Beteiligung zeigte das große Interesse der Anwesenden an politischen Lösungen für den Bezirk. Auch in Pankow fand am 12. Februar ein Wählerforum statt.

# Hier spielt die Musik

## VS KULTUR setzt auf neue Kooperationen

Die Neujahrskonzerte von VS KULTUR 2025 haben erneut tausende Besucher:innen begeistert und das Jahr musikalisch eingeläutet. Seit über 25 Jahren zählt dieses Konzertformat im renommierten Konzerthaus am Gendarmenmarkt zu den kulturellen Höhepunkten der Volkssolidarität Berlin. Um ein noch breiteres Publikum zu erreichen, erprobte VS KULTUR in dieser Saison neue Wege der Besucheransprache und Kooperation.

Eine gezielte Radiokampagne machte auf die Konzerte aufmerksam, während Kultur-Radiosender zusätzlich Restkarten für zwei Konzerttermine verlost. Diese Strategie erwies sich als besonders erfolgreich: Während sich Gewinner:innen über kostenlose



*Das Programmheft für VS KULTUR erstrahlt in neuem Design.*

Karten freuten, konnten die Sender ihre Hörer:innen aktiv einbinden und für das Event begeistern.

Darüber hinaus wurde der Gendarmenmarkt als zentraler Kultur-Hotspot genutzt, um Tourist:innen direkt anzuspre-

chen. Plakate in den Schaukästen des Konzerthauses informierten über das Konzertangebot und weckten Neugier. Zudem nutzten Partner und Mitarbeitende der Volkssolidarität die Neujahrskonzerte als feierlichen Jahresauftakt zu sozialverträglichen Preisen.

Der digitale Ticketvertrieb über Eventim erleichterte den Zugang erheblich, sodass auch Kurzentschlossene spontan Tickets erwerben konnten. Dank dieser Maßnahmen wurden hunderte zusätzliche Besucher:innen erreicht.

VS KULTUR wird diese neuen Kooperationsformen weiterentwickeln, um die Neujahrskonzerte auch in Zukunft zu einem beliebten und gut besuchten Highlight im Berliner Kulturkalender zu machen.



*Die Neujahrskonzerte 2025 von VS KULTUR begeisterten mit Melissa Domingues, Anton Beliaev und dem Deutschen Filmorchester Babelsberg unter Igor Budinstein.*

## #unkürzbar – bei der VS Berlin geht es weiter

Anfang Dezember hatte der Berliner Senat drastische Einsparungen im Haushalt verkündet. Was sich seitdem getan hat und welche Folgen die Kürzungen für die VS Berlin haben, berichtet die Vorstandsvorsitzende, Susanne Buss, im Folgenden.

Kurz vor Weihnachten hatte der Berliner Senat die geplanten Kürzungen kommuniziert, uns trafen diese Neuigkeiten sehr. Nicht nur die Mittel zur Bereitstellung unserer Angebote und Einrichtungen waren betroffen, perspektivisch müssen aufgrund der Entscheidungen des Senats in einigen Bereichen Einstellungsstopps vorgenommen werden. Weitere Folgen werden derzeit ermittelt.

Durch intensive Gespräche konnten die Kürzungen an dem Projekt „Beratung für Männer – gegen Gewalt“ abgewendet

werden. Wir sind sehr erleichtert darüber, dass wir somit dieses wichtige Angebot an vier Standorten in Berlin zur Verfügung stellen können. Zugleich sind wir auch weiterhin bestrebt, die Einsparungen an anderer Stelle abzuwehren und daher auch weiter im stetigen Austausch mit allen Senator:innen.

Kürzungen im sozialen Bereich bringen letztlich nur Mehrkosten mit sich. Sofern Hilfe suchende Menschen, beispielsweise in der Suchtberatung, beim Thema Flucht oder auch in der Pflege, nicht zum richtigen Zeitpunkt aufgefangen werden, und Angebote aufgrund der Kürzungen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können, zahlt die Gesellschaft am Ende über akute Hilfen und im Ernstfall mehr. Das muss allen Beteiligten klar sein.

# Auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Am 7. Januar hat der Konzernbetriebsrat der Volkssolidarität Berlin zum traditionellen Neujahrsempfang eingeladen. Vorstandsmitglieder, Geschäftsleitungen und Betriebsräte blickten gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück und berieten über kommende Herausforderungen.



Jürgen Joseph begrüßt die Anwesenden in der Verwaltung der VS Berlin.



Auch der Vorstand ist mit Susanne Buss und Jan Bresler vollständig vertreten.

Mit einem Rückblick auf wichtige Meilensteine des vergangenen Jahres eröffnete Jürgen Joseph, Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, die Veranstaltung. Vorstandsvorsitzende Susanne Buss freute sich über die Zusammenarbeit, die seit 2023 einen festen Platz im Terminkalender hat, und eine wertvolle Plattform für den offenen Austausch darstellt: „Die vertrauensvolle Atmosphäre ermöglicht es uns, sachlich zu diskutieren, statt miteinander zu streiten.“ Sie hob die erfolgreiche Zusammenarbeit bei den Tarifverhandlungen hervor. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Jan Bresler, bestätigte: „Die Abläufe haben sich spürbar verbessert – sowohl die interne Kommunikation als auch die Zusammenarbeit

mit anderen Betriebsräten verläuft jetzt reibungsloser.“ Die Geschäftsführenden berichteten aus den einzelnen Gesellschaften. Besonders die Themen Mitarbeitergewinnung und -organisation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung spielten 2024 eine wichtige Rolle. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Dienstleistungsgesellschaft (DLG) berichtete Jan Bresler von Fortschritten und Zielen. Im vergangenen Jahr konnte die DLG neue Mitarbeiter:innen gewinnen. Ältere Geräte wurden durch nachhaltige Alternativen ersetzt. Investitionen in Nachhaltigkeit und Katastrophenschutz standen beim Paritätischen Seniorenwohnen im Fokus, begleitet von Schulungen zur Energieeffizienz. Im letzten Jahr verzeichnete das

PSW einen Personalzuwachs auf über 500 Mitarbeitende und wurde für sein Engagement in puncto Ausbildung mit dem Pankower Ausbildungspreis ausgezeichnet.

Auch bei den Sozialdiensten gab es hinsichtlich Ausbildung Erfreuliches zu vermelden. „Eine neue Software zur Koordination von Auszubildenden hat 2024 zur besseren Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen geführt“ berichtete Geschäftsführer Andreas Grenz. Ein Mentorenprogramm soll bei der Kinder und Jugend den Auszubildenden den Einstieg erleichtern. Neue Auszubildende und Kolleg:innen entschieden sich auf Job- und Ausbildungsmessen für die VS, auch für die anderen Unternehmen im Verbund konnte dort erfolgreich gewonnen werden.

Bei der Wuhletal gab es Gutes zu berichten. Ende 2024 ist das Projekt AMAL für Geflüchtete ins geschichtsträchtige Haus der Befreiung umgezogen. Mehr zum Einzug in das Haus lesen Sie auf Seite 6.

„Der stetige Austausch zwischen Vorstand und Betriebsräten schafft ein Bewusstsein für die immense Leistung innerhalb der Organisation“, sagte Martina Polizzi, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates des Landesverbandes. „Die Synergieeffekte werden immer deutlicher sichtbar.“ In diesem Geiste, da sind sich alle einig, soll auch das neue Jahr von enger und respektvoller Zusammenarbeit geprägt sein.



Die gute Zusammenarbeit aller Parteien stand bei der Zusammenkunft im Fokus.



# Erinnern und Lernen

## Auszubildende des Paritätischen Seniorenwohnens gedenken Dr. Victor Aronstein

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages setzten sich die Auszubildenden des Paritätischen Seniorenwohnens intensiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinander. Im Zentrum des Austauschs stand die Biografie des jüdischen Arztes Dr. Victor Aronstein, nach dem eine der fünf Einrichtungen des PSW benannt ist. Aronstein wurde wie zahllose Menschen vom NS-Regime verfolgt. Seine Geschichte steht stellvertretend für viele tragische Schicksale. Dr. Victor Aronstein war ein angesehen-

ner Mediziner, der in Berlin-Lichtenberg praktizierte. Als Jude wurde er entrechtet, ausgegrenzt und schließlich deportiert und ermordet. Seine Praxis in der Werneuchener Straße 3 war einst ein Ort der Heilung – heute erinnert eine Gedenktafel an sein Wirken. Nach der intensiven Auseinandersetzung mit seinem Leben besuchten die Auszubildenden die Gedenktafel vor der ehemaligen Praxis und legten Blumen nieder. Anschließend führte ihr Weg zum Stolperstein

in der Zimmerstraße 48b nach Mitte, dem letzten dokumentierten Wohnort Aronsteins.

Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit hatte für die Teilnehmenden eine besondere Bedeutung. Sie zeigt, wie wichtig es ist, Erinnerung wachzuhalten und aus der Geschichte zu lernen. Das Paritätische Seniorenwohnen setzt mit diesem Gedenken ein Zeichen gegen das Vergessen und für eine offene, demokratische Gesellschaft.



Das Thema Rassismus wird nicht ausschließlich zum Holocaust-Gedenktag besprochen.



Die Auszubildenden besichtigten die Gedenktafel in der Werneuchener Straße



Der Stolperstein zu Ehren des Namensgebers des PSW „Dr. Victor Aronstein“



Im Eingang der Einrichtung erinnert eine Tafel an die Geschichte des Namensgebers

## Schüler:innen im Gespräch mit Holocaust-Überlebender

Zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar trafen Schüler:innen der Klasse 9e der Klingenberg-Oberschule in Biesdorf auf die Holocaust-Überlebende Susana N. im Pflegeheim „Haus Abendsonne“ des Altenzentrums „Erfülltes Leben“. Die heute 93-Jährige war 2022 von der Jewish Claims Conference aus der Ukraine evakuiert worden und lebt seither im Haus Abendsonne.

Susana N. erzählte von ihrer Kindheit nahe Kiew und der dramatischen Flucht

mit ihrer Familie vor der deutschen Besatzung 1941. Über den Kaukasus gelangten sie nach Kasachstan, es waren Jahre voller Hunger, Enge und ohne sichere Zukunft. Nach dem Rückzug der deutschen Truppen kehrte sie 1943 in eine zerstörte Heimat zurück. Viele jüdische Familienangehörige waren ermordet worden, der Neuanfang war hart, auch weil Juden in der Sowjetunion weiterhin benachteiligt wurden. Die Schüler:innen stellten viele Fragen, unter anderem, ob sie den Deutschen

verzeihen konnte. Susana N. betonte, dass sie Versöhnung gefunden habe, besonders angesichts der großen Hilfsbereitschaft während des Krieges 2022. Die Frage nach dem russischen Angriffskrieg bewegte sie tief – niemals hätte sie gedacht, im hohen Alter erneut vertrieben zu werden, diesmal durch die einstigen Befreier.

Die emotionale Begegnung beeindruckte die Jugendlichen nachhaltig. Am Ende gab es langen Applaus für die Zeitzeugin und ein gemeinsames Erinnerungsfoto.

# Senatorin bedankt sich bei Dr. Klaus Sack

Dr. Klaus Sack hat seine Tätigkeit als Vertreter der Volkssolidarität im Landessenorenbeirat Berlin beendet.

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt, Cansel Kiziltepe, würdigte in der Plenartagung des Landessenorenbeirates am 15. Januar das langjährige Wirken von Dr. Sack und dankte ihm, unter dem Beifall der Anwesenden, für seine umfangreiche ehrenamtliche Arbeit. Mit seinem großen Wissen und fundierten Erfahrungsschatz war Dr. Sack seit vielen Jahren im LSBB aktiv. So brachte er sich in mehreren Arbeitsgruppen des LSBB, unter anderem in die Erarbeitung und Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes und der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik, engagiert ein. Sein besonderes Engagement galt dem „Gerontologischen Salon“, einer Veranstaltungsreihe mit der Pflegeschule „Walter May“, der Stiftung des Sozialpädagogischen Instituts (SPI). Seit über zehn Jahren treffen sich dort künftige Pflegefachkräfte und Seniorenorganisationen zwei- bis dreimal jährlich, um generationsübergreifend Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Themen waren unter anderem Pflege in verschiedenen Kulturen, selbstbestimmtes Leben im Alter, Gesundheit, altersgerechtes Wohnen, Altersarmut, steigende



(V.l.n.r.) Dr. Klaus Sack mit Cansel Kiziltepe und Eveline Lämmer.

Lebenshaltungskosten und die Belastung pflegender Angehöriger. Wenn Dr. Klaus Sack nun seine Arbeit im LSBB beendet, heißt dies nicht, dass er sich zur Ruhe setzt. Er wird die bezirkliche Seniorenvertretung in Marzahn mit seinen Erfahrungen und seinem Wissen unterstützen. Ferner hilft er einem Ehepaar aus Afghanistan, welches zurzeit in einer Einrichtung für Migranten in

Marzahn lebt, seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Ein großes Dankeschön an Klaus Sack, von Senatorin Cansel Kiziltepe, verbunden mit besten Wünschen für die Gesundheit und für sein Engagement für die Senior:innen Berlins.

*Eveline Lämmer  
Vorsitzende  
Landessenorenbeirat Berlin*

## Mehr machen

Blumen und Reden zum Internationalen Frauentag am 8. März sind schön. Schöner wäre es, wenn Frauen nicht gefeiert werden müssten, weil sie Hauptträgerinnen von Sorgearbeit sind. Liebe Männer, schauen Sie vor dem Einkaufen doch einfach mal selber nach, was im Kühlschrank oder in der Speisekammer fehlt. Merken Sie sich den Geburtstag Ihrer Tante oder Ihres Neffen, kümmern Sie sich um das Faschingskostüm Ihres Kindes. Räumen Sie den Tisch ab oder leeren Sie die Spülmaschine. Das geht das ganze Jahr über, nicht nur an einem Tag. Mit freundlichen Grüßen, Ihre Frauen.

P.S.: Schokolade geht immer. Alternativ freuen wir uns auch über einen Konzertbesuch, beispielsweise am 6. März im Kammermusiksaal der Philharmonie, wo das Festkonzert zum Frauentag der VS Berlin stattfindet. Tickets können Sie auf unserer Website oder per E-Mail reservieren.



# Der Fahrbare Mittagstisch modernisiert sich

Die Volkssolidarität Berlin hat ihren Fahrbaren Mittagstisch in den vergangenen Monaten grundlegend modernisiert und optimiert. Mit einer umfassenden Umrüstung der Fahrzeuge, einer Anpassung des Speiseplans und verbesserten Kundenangeboten geht der Service gestärkt in das Jahr 2025.

## Technische Verbesserungen: Dicht, sauber und effizient

Seit Dezember 2024 sind die Fahrzeuge des FMT mit neuen so genannten CEPET-Schalen ausgestattet, denn sie sind umweltfreundlicher. Anfangs gab es vereinzelt Schwierigkeiten beim Öffnen der verschweißten Verpackungen, doch in enger Absprache mit den Fahrer:innen konnten individuelle Lösungen für die Kundschaft gefunden werden.

Das Ergebnis: weniger auslaufende Menüs, saubere Öfen und eine hohe Zufriedenheit im Team.

Parallel dazu wurden die gefahrenen Touren optimiert, um mehr Effizienz zu erreichen. Kürzere Fahrzeiten bedeuten weniger Kraftstoffverbrauch und zufriedener Kund:innen, da sich die Lieferzeiten verkürzt haben. Trotz steigender Nachfrage entsteht so keine Mehrarbeit für die Fahrer:innen.

## Mehr Frische, mehr Auswahl

Auch der Speiseplan wurde grundlegend überarbeitet. Das Minikost-Angebot wurde gestrichen und die kalten Menüs „Fitness“ und „Abendbrot“ zusammengelegt. Durch diese Straffung kann frischer gekocht werden, da weniger Zutaten gelagert werden müssen. Ein weiteres Highlight ist die seit Dezember 2024 eingeführte „Schmankerl der Woche“-Aktion. Jede Woche stehen themenbezogene Spezialmenüs zur Auswahl, was für mehr Abwechslung und kulinarische Spannung sorgt.

## Neuer Look und attraktive Angebote

Neben inhaltlichen Optimierungen erhält der Fahrbare Mittagstisch auch eine neue Optik. Die ersten Fahrzeuge wurden bereits mit neuer Werbung beklebt und sorgen für mehr Aufmerksamkeit. Zudem ist ein Neukundenrabatt eingeführt worden: Wer fünf Menüs bestellt, zahlt nur für vier. Aktuell wird an einer Kuchenlinie gearbeitet, die im März 2025 eingeführt werden soll. Die ersten Tests laufen bereits, und Kund:innen dürfen sich auf eine süße Ergänzung zum bisherigen Angebot freuen. Effizienz, Frische und Genuss stehen bei den umfassenden Modernisierungen im Mittelpunkt. Damit beweist die Volkssolidarität Berlin, dass sie den Fahrbaren Mittagstisch nicht nur als sozialen Service, sondern auch als innovatives und kundenorientiertes Angebot versteht.



Die gut gelaunte Mitarbeiterin des Fahrbaren Mittagstischs bringt einer Seniorin frisch zubereitetes Essen.



## Was alles so in uns steckt...

das hat uns Karin Koch, Mitglied des Klubs „Schreibende Seniorinnen – Marga Legal“ gezeigt. Zunächst kam sie in unsere Gruppe und stellte uns ganz harmlos Gedichte und Geschichten aus ihrer Feder vor. Es war nicht nur nett, diese anzuhören, manche Inhalte regten auch sehr zum Nachdenken an und sorgten für Gesprächsstoff beim darauffolgenden Kaffeetrinken. Wir fanden diese Nachmittage mit ihr total inspirierend und luden sie selbstverständlich zu einem weiteren Treffen ein. Und dann kam die Überraschung: Nach dem Vorlesen ihrer neusten Gedichte stand sie auf (wir total verwundert, was denn, schon Schluss? Nein!), öffnete eine mitgebrachte Tüte mit Inhalten, die wir von außen nicht erkannten und lud jede:n von uns ein, in die Tüte zu fassen. Was wir zuerst zu Greifen bekamen, sollten wir herausnehmen.

Netterweise sagte sie uns noch, dass es nichts Bissiges oder Ekeliges sein würde. Aber was kam zum Vorschein? Jemand hielt eine Kerze oder eine Kastanie in der Hand, ein anderer ein Schleifenband oder eine Pillebox, eine Wäscheklammer, ein



Schokoladenbonbon und viele weitere Dinge, die uns Grübelfalten in die Gesichter trieben. Karin Koch sah das Unverständnis, lächelte und gab jeder/jedem von uns 15 Minuten Zeit, um die Gedanken zu dem erhaltenen Gegenstand aufzuschreiben. Nach anfänglichem „Oh nein“, „kann ich nicht“, „mir fällt doch nichts ein“, schrieben wir alle die leeren Blätter vor uns voll.

Und dann „durften“ wir das Geschriebene vorlesen.

Auch hier war die anfängliche Zurückhaltung präsent, aber dann...jede:r las die eigenen Gedanken, die in kleinen Geschichten zusammengefasst waren, vor. Es war einfach nur schön zu erleben, wie einfache Dinge zum Nachdenken inspirieren können. Wir danken an dieser Stelle noch einmal unserer Karin Koch für dieses wertvolle Erlebnis.

Und da wir ja in der VS Nachhaltigkeit erleben wollen, möchte ich noch ergänzen, das dieses erlebte Gefühl an diesem Nachmittag unseren Heinrich ermutigt hat, uns zu unserer Weihnachtsfeier einen selbstgedichteten Gruß an den Weihnachtsmann vorzulesen.

*Martina Knabe*

## Termine und Veranstaltungen

### Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte

Marzahner Promenade 38  
12679 Berlin

#### Mittwoch, 12.03. | 16 Uhr WINDBRIEF AN DEN HERRN

Berthold Brecht, eine Lesung von Sabine Frost aus dem gleichnamigen Buch von Käthe Reichel, Saxophon Hinrich Beermann  
Eintritt: 5 Euro |

Kartenvorbestellung: 030 998 95 02 | [kV.Berlin-ost@dgb.eu](mailto:kV.Berlin-ost@dgb.eu)

#### Ab sofort bis 28.03. | 10-14 Uhr

„Frauenarbeit, Frauenalltag, Frauenrechte“, eine Ausstellung mit Zeitzeuge:innen aus Brandenburg

#### Samstag, 08.03. | 14 Uhr

Frauentagskonzert des RBZ Ost „Zwei rote Rosen, ein zarter Kuss“, mit Ute Beckert und Maxim Shagaev (inkl. Kaffee und Kuchen) Regionales Begegnungszentrum Ost | Einbecker Str. 85 (1. Etage), 10315 Berlin | Kosten: 10,50 Euro

#### Dienstag, 18.03. | 10-12 Uhr (online)

Betreuungsrecht, „Aktuelle Rechtsprechung im Mietrecht - auch in Verbindung mit betreuungsrechtlichen Fragen“, der Betreuungsvereine

Anmeldung unter 030 40366 1181, [betreuungsverein-mitte@volkssolidaritaet.de](mailto:betreuungsverein-mitte@volkssolidaritaet.de), weitere Anlaufstellen über unsere Betreuungsvereine, siehe Adressliste.

#### Dienstag, 25.03. | 15 Uhr Frühlingsempfang

mit politischen Vertreter:innen, wie dem Bürgermeister KiezClub Allende | in der Salvador-Allende-Straße 89, 12559 Berlin

#### Donnerstag, 01.05. | 11-16 Uhr

Traditionelle 1.Mai Feier, mit Musik und Tanz und Besuchen verschiedener Bezirkspolitiker:innen Nachbarschaftstreff „Wir im Kiez“ | Koppenstraße 62, 10243 Berlin

#### Sonntag, 11.05. | 10.30 Uhr

Frühlingskonzert, mit Schülerinnen und Schülern der Schostakowitsch-Musikschule Lichtenberg Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112, 10318 Berlin | Kosten: 10,50 Euro

#### Samstag, 24.05. | 12 Uhr

Frühlingskräuter-Spaziergang des Selbsthilfetreffpunkts Friedrichshain-Kreuzberg  
Treffpunkt: Charlottenburger Schlosspark, 14059 Berlin, am Tor des Haupteingangs zum Schloss Mit Constanze Dornhof, Heilpraktikerin & Phytotherapeutin  
Dauer: ca. 1-1 ½ Stunden

**Kontaktstelle  
PflegeEngagement**  
Gryphiusstraße 47, 10245 Berlin

#### Jeden 3. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr (13.03. | 16.04. | 21.05.)

Café Kontakt mit wechselnden Themen

#### Donnerstag, 06.03. und Dienstag, 20.05. | 17-18 Uhr

Blaue Stunde  
Eine Zeit zwischen den Zeiten. Nicht mehr Tag und noch nicht Abend. Genau richtig, um eine kleine Auszeit vom Alltag zu feiern mit Musik und Frank-Henry Gaebelein.

#### Mittwoch, 14.05. und Sonntag, 25.05. | 17-19 Uhr

Workshop AlexanderTechnik mit Patricia Fesenmeyer  
**Donnerstag, 05.06. | 16 Uhr  
Workshop**  
Aquarellmalen mit Monika Zacharias

Anmeldung zu allen Terminen unter 030 40366 1125 oder [kpe@volkssolidaritaet.de](mailto:kpe@volkssolidaritaet.de)

#### Gemeinsam unterwegs – Tagesfahrten mit den Regionalen Begegnungszentren (RBZ)

Ob entspannte Schifffahrten, Spargelesen in Dresden oder ein Ausflug an die Ostsee – unsere Regionalen Begegnungszentren laden zu unvergesslichen Tagesfahrten ein! Entdecken Sie neue Orte und genießen Sie gesellige Stunden. Zur Anmeldung und für weitere Informationen, wenden Sie sich direkt an: RBZ Nord für Mitte und Pankow (030) 40366 1140, RBZ Ost für Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg-Hohenschönhausen (030) 40366 1150 sowie RBZ Süd für Friedrichshain und Treptow-Köpenick (030) 532 8444.

# Volkssolidarität grüßt vom Dach der Welt



Mario Zeidler, langjähriger Kollege und Erfinder des IM FOKUS, hat den Himalaya bis zum Base Camp am Fuße des Mount Everest auf mehr als 5.000 Meter Höhe bestiegen. Neben der Kamera war die Fahne der VS Berlin die ganze Zeit dabei. Ein Reisebericht.

„Steigst Du nicht auf die Berge, so siehst Du auch nicht in die Ferne!“ – so lautet ein altes Sprichwort aus China. Und genau beides war mein Ziel. Einem lang gehegten Traum folgend, machte sich eine fünfköpfige Gruppe sportbegeisterter Männer (55 bis 68 Jahre) aus Berlin auf dem Weg ins ferne Nepal, um von Kathmandu aus eine Trekkingtour ins zentrale Himalaya-Gebirge zu starten. Es ist eine Exkursion zum König der Berge: zum Mount Everest – oder zum Sagarmatha („Stirn des Himmels“), wie er auf Nepali heißt – oder Tibetisch Chomolungma („Mutter des Universums“). Diese verschiedenen ausdrucksstarken Namen haben ihren Grund: Die Grenze zwischen Nepal und China verläuft haar-scharf genau über den Gipfelpunkt des mit 8.848 m größten Berges unseres Planeten. Den englischen Namen hingegen verdankt der Riese seit dem 19. Jahrhundert dem indischen Generalver-messer George Everest.

Die einzigartige religiöse Bedeutung des Mount Everest kommt besonders bei den in der Himalaya-Region lebenden Sherpas zum Ausdruck. Als Buddhisten verehren und achten sie die Natur und alle Lebewesen. Überall und auch in ab-solut unwegsamen Berglagen wehen die bunten Gebetsfahnen und tauchen die schneebedeckten Bergriesen in ein far-benfrohes Wechselspiel. Auf Bergpässen und an steilen Hängen stehen gesegnete Stupas, drehen sich Gebetsmühlen, sind Felsen, Steine oder Schieferplatten mit heiligen Matras graviert. Das legendäre Bergvolk, das vor allem als unersetz-liche Träger und erfahrene Bergführer berühmt ist, wird auch für uns zum Wegbereiter, Helfer, ja, zu Freunden. Wir sind mit zwei Bergführern und drei Trägern unterwegs. Der Sherpa Krishna ist 38 Jahre alt und leitet unsere somit zehnköpfige Runde auf ihrer 14-tägigen Tour zum Basislager des Mount Everest, die uns auf eine Höhe von rund 5.400 m

führt. Wir haben schnell zueinander ge-funden, da Sherpa Krishna wie auch ich das Fotografieren liebt. Oftmals unterbricht der Sherpa unsere stets sechs- bis achtstündigen Tage-stouren mit der Ansage, wir sollten ein Foto schießen. Bei all den Anstren-gungen im täglichen Auf und Ab über hunderte von Höhenmetern, den un-zähligen Hängebrücken und riskanten Gletscherüberquerungen wäre manches Foto sonst nicht entstanden. Die Reise war ein gigantisches Erlebnis, das alle Erwartungen übertroffen hat. Auch hier war der Weg das Ziel! Wenn wir in einer Höhe um 5.000 m früh morgens um 6 Uhr bei minus 15 Grad aufbrachen, war es trotz allem ein Gefühl des Einssein mit einer unglaublich faszinierenden Natur, die es zu bewahren gilt. Wieder in Berlin akklimatisiert, glaubt mir keiner in der Familie mehr, wenn ich hier über Kälte klage...

Mario Zeidler



Ein Gruß an die Kolleg:innen der VS Berlin, vom Basislager des Everest

# Das E-Rezept

Die AG Digital der VS Berlin treibt digitale Teilhabe im Alter voran.  
Dies gelingt durch Kurse und Informationsangebote. Ein aktuelles Thema ist das E-Rezept.  
Ein Erklärstück von AG-Sprecher Dittmar Andresen:

Seit Anfang 2024 gilt das „E-Rezept“ für gesetzlich Krankenversicherte und soll das klassische Papier-Rezept ersetzen. Privatversicherte können am Verfahren noch nicht teilnehmen. Es gilt für Arztpraxen, Krankenhäuser und Apotheken. Die Daten werden nicht auf der Versichertenkarte gespeichert. Sie befinden sich in einem sicheren, zentralen Informationssystem. Alle Berechtigten, z.B. Apotheken und zugelassene Leistungserbringer können die Informationen zu den verordneten Medikamenten auslesen, wenn die Versichertenkarte vorliegt. Sie ist der Schlüssel zum Zugriff auf die Anweisungen der Ärzte. Damit ist gesichert,

dass nur zugelassene Stellen Zugriff haben. Es besteht weiter die Möglichkeit, sich das Rezept in Papierform geben zu lassen. Damit geht allerdings einer der Vorteile zum papierlosen Umgang im täglichen Leben verloren. Von dem Verfahren sind die Ergebnisse von Hausbesuchen und Sonderrezepte wie für Betäubungsmittel, Heilmittel und digitale Gesundheitsanwendungen ausgenommen. Die Vorteile des E-Rezeptes: Keine Übertragungsfehler oder Fälschungen von Rezepten mehr. Die Rezeptdaten stehen sofort zur Verfügung. Gleich nach dem Arztbesuch kann man in

der nächsten Apotheke sein Rezept einlösen. Da verordnete Medikamente auf einen Blick vorliegen, können Apotheker:innen Wechselwirkungen der Medikation schneller erkennen. Per E-Rezept verordnete Medikamente können via App zur Abholung oder zur Lieferung bestellt werden. Für die Arztpraxen bedeutet die Einführung des E-Rezeptes eine größere Belastung, da Technik angeschafft und Mitarbeitende geschult werden müssen. Die elektronische Gesundheitskarte soll noch weiter ausgebaut werden. Als nächstes steht die elektronischen Patientenakte (E-Akte) an.

*Dittmar Andresen*

## Suppe, Spiel und Schwimmkurs

Mitgliedergruppen der VS Berlin verteilen eingeworbene Spenden aus der Sammlung 2024 an Projekte

Kaum ist die Spendensammlung vorbei, machen sich die Mitgliedergruppen an die Arbeit und suchen Projekte aus, die sie mit Spenden unterstützen. So bekam etwa die Suppenküche des Franziskanerklosters in Pankow 550 Euro. Mitglieder aus Marzahn und Lichtenberg finanzieren Kindern einen Zirkusbesuch. In Friedrichshain-Kreuzberg

bezahlt die VS Berlin Kinderschwimmkurse. Die Mitgliedergruppe 48 in Mitte hat fünf Pakete im Wert von mehr als 1.300 Euro an AMPO International e. V. verschickt. Die Gruppe um Vorsitzenden Manfred Ganzer unterstützt damit Kinder in Burkina Faso. Auch das Ronald McDonald Haus in Berlin-Buch wurde bedacht. Das Haus ist ein

Rückzugsort für Eltern kranker Kinder, die im benachbarten Helios-Klinikum behandelt werden. Die gespendeten Spielsachen im Wert von mehreren hundert Euro überreichten Uwe Melzer, Bezirksvorsitzender der VS in Pankow und Paul Mölneck, der VS-Region Berlin Nord an die Hausleitung Julia Böhmer.



Die Kinder in Burkina Faso freuten sich sehr über die Spenden-Geschenke.



Uwe Melzer und Paul Mölneck übergeben Julia Böhmer die mitgebrachten Spenden

## Unsere Sprechzeiten

Mo./ Di./Do. 9-11 Uhr und 13-15 Uhr  
Fr. 10-12 Uhr  
Tel.: 030 40366 28 00

## Reservierungswunsch

Bitte schriftlich über unsere Webseite, an E-Mail:  
vs-kultur-berlin@volkssolidaritaet.de,  
unter Volkssolidarität Berlin e. V., VS KULTUR,  
Storkower Straße 111, 10407 Berlin oder über Eventim.

Liebe Leser:innen, bei uns sind alle Kulturinteressierten herzlich willkommen! Sie müssen nicht Mitglied bei der Volkssolidarität Berlin sein, um unsere Veranstaltungen zu besuchen. Es gelten auch für alle die gleichen Preise (Kinder bis 12 Jahre zahlen den halben Preis).

## Neues Programm von VS KULTUR mit unseren besonderen Highlights zum 80. Jubiläum!



### Tanztee im Ballhaus Wedding

11.03. | 14-16 Uhr |  
Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, 13359 Berlin  
Das Ballhaus lädt gemeinsam mit VS KULTUR zum Tanztee ein.

### German Gens – „Heute Nacht oder nie“

22.05. | 16-18 Uhr |  
Gethsemanekirche, Stargarder Straße 77, 10437 Berlin  
Das Gesangsquartett verbindet amerikanische Klassiker der 50er und 60er, deutsche Evergreens der 20er und moderne Popsongs.



### Rest of Best – „The Best of“

14.06. | 17-19 Uhr |  
Freiluftkino Friedrichshagen, Hinter dem Kurpark 13,  
12587 Berlin  
Als eine der vielseitigsten Party- und A-cappella-Bands Deutschlands verzaubern die Band-Mitglieder ihr Publikum.

## VS KULTUR lädt Sie zu weiteren Veranstaltungen ein:

### Doerthe Maria Sandmann – „A Fine Romance“

13.03. | 19-21 Uhr |  
Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin

### Christian Steyer „Dass sie mich liebt, das sagt sie nicht“

15.05. | 19-21 Uhr |  
Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin

### Jungstudierende des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach – „Junge Talente – Klänge der Zukunft“

30.04. | 16-18 Uhr |  
Schloss Biesdorf, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin

### Jochen Prang – „PUNK IS DAD – Anarchie & Elternzeit“

03.06. | 19-21 Uhr |  
Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin

# Und gemeinsam werden sie 140 Jahre alt

Gleich drei Einrichtungen der VS Berlin feiern im April ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Kolleg:innen aus der Ambulanten Pflege Weißensee und Pankow und auch des Stadtteilzentrum Marzahn werden nicht nur das 80-jährige Jubiläum der VS Berlin feiern, sondern auch das 20-jährige Bestehen ihrer jeweiligen Einrichtung.

Die Ambulanten Pflegen in Weißensee und Pankow wurden jeweils am 1. April 2005 eröffnet. Damals hießen die Einrichtungen der Sozialdienste der Volkssolidarität gGmbH noch Sozialstationen. Der Name wurde zwar geändert, das wichtige und beliebte Pflegeangebot der mobilen Pflegekräfte blieb jedoch. Dank des unermüdlichen Einsatzes der knapp 100 Kolleg:innen werden heute täglich rund 320 Klient:innen in den beiden Stadtteilen gepflegt und versorgt. Das wird in diesem Jahr gebührend gefeiert. In Weißensee werden vorrangig die Auszubildenden im Zentrum am Rathaus an einem Stand die Werbetrommel rühren, Infos und Nützliches verteilen und auf die Ausbildungsberufe in der Pflege aufmerksam machen. In der Woche



Geflüchtete. Im Stadtteilzentrum sind in all den Jahren so unterschiedliche Dinge wie Kochbücher, Modeschauen oder unzählige Stoffmasken zu Beginn der Pandemie entstanden. Der Ausstellungskalender ist meist ein Jahr im Voraus ausgebucht, Besucher:innen freuen sich über Lesungen und Konzerte. All diesen Angeboten ist gemein, dass sie Menschen zusammenbringen. Das wird auch am 7. April so sein. Dann lädt das Stadtteilzentrum von 14:00 bis 16:00 Uhr zur Feier seines 20-jährigen Bestehens ein, mit musikalischer Begleitung von Mister Pianoman Thomas Krüger und der ukrainischen Folkloregruppe Potpourri. Wer mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

darauf feiern die Mitarbeiter:innen unter sich den runden Geburtstag. Auch bei den Kolleg:innen in Pankow wird gefeiert und es sind einige schöne Aktionen geplant. Mehr dazu lesen Sie in der kommenden Ausgabe des IM FOKUS. Das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte wurde ebenfalls im April 2005 aus der Taufe gehoben. Das Angebot der Einrichtung unter der Leitung von Martina Polizzi ist so bunt wie Menschen aus dem Kiez und um die Marzahner Promenade. Im flachen Gebäude, das vormals eine Bank beherbergt hat, gehen Mal-, Tanz- oder Sportgruppen ein und aus. Neben interkulturellen Kochabenden und Qi-Gong-Kursen stehen den Besucher:innen verschiedene Beratungsangebote zur Verfügung, darunter auch spezifische Unterstützung für





# GameDuell unterstützt den SeniorenComputerClub mit 6.250 Euro

GameDuell hat dem SeniorenComputerClub (SCC) der Volkssolidarität Berlin 6.250 Euro gespendet. Damit setzt der Berliner Anbieter von Onlinespielen ein klares Zeichen für mehr digitale Teilhabe im Alter.

Räumlich liegen GameDuell und SCC nicht weit auseinander. Der Anbieter von Spielen, bei denen mehrere Menschen gleichzeitig online mitmachen können, sitzt nahe des Gendarmenmarktes. Der Computerclub hat seinen Sitz auf der Fischerinsel. Er unterstützt ältere Menschen bei der digitalen Teilhabe. Dafür bietet der Club Kurse und Beratungsangebote für verschiedene Interessengruppen der Volkssolidarität Berlin an.

Kurz vor Weihnachten meldete sich GameDuell und kam mit einem Scheck zur Übergabe vorbei. Mit dem Geld werden platzsparende Klappische und eine digitalen Tafel angeschafft. Das ermöglicht mehr Menschen Angebote zur digitalen Teilhabe. Es ist die zweite Spende von GameDuell innerhalb von zwei Jahren. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Die Teilnehmer:innen des Angebots SCC freuen sich über die großzügige Spende.

# Verfechterin der Demokratie

Karin Dalhus ist von der Bezirksverordnetenversammlung für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Volkssolidarität und in Marzahn allgemein geehrt worden

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Marzahn-Hellersdorf Ende 2024 verdiente Ehrenamtliche geehrt. Unter ihnen ist Karin Dalhus. Die Kolleg:innen aus der Volkssolidarität in Marzahn haben sie für die Ehrung vorgeschlagen. Erfreulicherweise folgte die BVV dem Vorschlag und zeichnete sie für ihren unermüdlichen Einsatz aus. Stefan Suck, Vorsteher der BVV übergab die Auszeichnung.

Karin Dalhus wohnt seit 1985 in Marzahn und ist für die Volkssolidarität eine verlässliche Stütze bei der Spendensammlung. Frau Dalhus macht aber weiter mehr als das. Mit großem Engagement und bewundernswerter Hartnäckigkeit kümmert sie sich um die Sorgen und Belange der Menschen in ihrem Wohngebiet rund um die Martha-Arendsee-Straße. Karin Dalhus lebt Demokratie. Sie zeigt Defizite auf, kritisiert, wo Einwohner:innen nicht informiert oder einbezogen wurden. Sie will nicht anprangern, sondern aufzeigen, warum Demokratie ins Stolpern kommt und wie Lösungen aussehen könnten. Dank ihres Einsatzes ist es gelungen, Nachbar:innen auf die Baumfällungen, das Einzäunen und die ersten Bauarbeiten im Zuge des Schulbaus an der Bruno-Baum-Straße aufmerksam zu machen. Zu ihren Verdiensten im Kiez zählen die Realisierung des Paradies- und Naschgartens in der Paul-Schwenk-Straße sowie das Aufstellen von Bänken und Wasserspendern in der Umgebung. In den nahegelegenen Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete hilft sie ebenso tatkräftig wie im Jugendkulturzentrum „Die Klinke“ und im

Stadtteilzentrum „Mosaik“. Regelmäßig trifft man Karin Dalhus im Kiez beim Müll aufsammeln. Dabei kommt sie mit den Leuten ins Gespräch, macht Mut und klärt über demokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten auf. Sie hat diese Auszeichnung absolut verdient.



Karsten Vettermann (Leiter des RBZ Ost) mit der ausgezeichneten Karin Dalhus

# Freude dank Wunschbaum-Aktion

Wünsche mit großer Bedeutung.



Auch Kinder von Klient:innen aus der Tagesstätte „das Floß“ (hier mit Werkstatt zu sehen) wurden bedacht.

Auch in diesem Jahr konnten Kinder und Jugendliche aus Projekten der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH dank der Wunschbaum-Aktion der Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Nach dem erfolgreichen Auftakt 2023 wurden in der Vorweihnachtszeit erneut Papiersterne mit Wünschen an Weihnachtsbäume gehängt – unter anderem in der Mark-Twain-Bibliothek in Marzahn-Hellersdorf. Bedürftige Kinder und Jugendliche aus therapeutischen Wohngemeinschaften, betreutem Wohnen und der Tagesstätte Floß notierten ihre Herzenswünsche. Besucher:innen der vier teilnehmenden Standorte konnten einen Stern mitnehmen, das gewünschte Geschenk besorgen und anonym spenden.

Die Resonanz war auch diesmal überwältigend: Alle Wünsche wurden erfüllt, und die Übergabe der Geschenke fand pünktlich vor Weihnachten statt. Ein herzliches Dankeschön an die großzügigen Spender:innen, die diesen besonderen Moment der Freude ermöglicht haben!

# Neues Wohnprojekt am Warteweg

Ein Zuhause für psychisch erkrankte Menschen

Im Frühjahr ist es so weit: Das Wohnprojekt am Warteweg öffnet seine Türen für acht Bewohner:innen mit psychischen Erkrankungen. Inmitten einer grünen Umgebung sind hier zwei moderne Häuser entstanden, die Wohnraum und einen geschützten Ort der Gemeinschaft und Unterstützung bieten.



Eines der Häuser umfasst ein Büro, einen Aufenthalts- und Bewegungsraum sowie eine barrierefreie Wohnung, während das zweite Gebäude sieben individuelle Wohneinheiten mit eigener Küchenzeile, Bad und Terrasse beherbergt. Das großzügige Grundstück wird bereits aktiv bewirtschaftet und soll mit zusätzlichen Bäumen und Hecken weiter begrünt werden – ein naturnahes Umfeld, das zur Erholung und Stabilisierung der Bewohner:innen beiträgt.

Mit dem Projekt wird Menschen mit psychischen Erkrankungen ein geschützter und fördernder Lebensraum zu Verfügung gestellt und ein wichtiges Zeichen für eine soziale und inklusive Wohnkultur gesetzt.



# Kunst trifft Spiel

Die Kita Schmidchen in Berlin-Mitte hat im Rahmen der Reihe „Kunst am Bau“ ein einzigartiges Kunstwerk von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erhalten.

Das Werk mit dem Titel „Maßstab“, gestaltet vom Künstler Ulrich Vogl, begeistert sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Das Kunstwerk, das zugleich als innovative Spiellandschaft dient, wurde im Maßstab 1:12 zum benachbarten Kita-Gebäude in Trägerschaft der VS Berlin gefertigt. Mit der Verbindung von Kunst und Architektur lädt es die kleinen Entdecker:innen dazu ein, spielerisch die Wahrnehmung von Größenverhältnissen zu erforschen und zu erleben.

Die kreative Spiellandschaft bereichert nicht nur den Alltag der Kita-Kinder, sondern setzt auch einen inspirierenden Akzent im Umfeld der Einrichtung.

Ein gelungenes Beispiel dafür, wie Kunst am Bau Räume beleben und generationsübergreifend Menschen begeistern kann.



*Ulrich Vogls „Maßstab“ verbindet Ästhetik und Spiel, regt die Fantasie der Kinder an und bereichert die Spiellandschaft der Kita.*

## Auch die älteren Semester feiern

Der Bildungsanbieter Pro Seniores feiert in diesem Jahr ebenfalls ein rundes Jubiläum.

Seit 30. Jahren bietet die Organisation Kurse für wissbegierige ältere Semester zu fairen Preisen an.

Gründer und Ehrenmitglied Dr. Bernhard Peisker erzählt über drei Jahrzehnte Pro Seniores.

### **Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag. Welche besonderen Veranstaltungen und Angebote haben Sie zum Jubiläum geplant?**

Mitglieder, Dozent:innen und Kooperationspartner:innen wurden zu unserem Jubiläumskonzert am 23. März, das mit dem Orchester Berliner Musikfreunde in die Philharmonie Berlin stattfindet, eingeladen. In Vorbereitung ist außerdem eine ganztägige Bildungsreise mit ca. 70 im Verein ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, mit der sich der Vorstand für die geleistete Arbeit bedanken will.

### **In drei Jahrzehnten hatte die Organisation schon immer ein breites Kursangebot. Welche Ihrer Kurse haben die meiste Aufmerksamkeit erregt?**

Der Museumskurs (Thematische Führungen durch Berliner Museen) besteht schon seit den 90-iger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Im Laufe der Zeit hat sich die Zahl der Teilnehmer:innen auf bis zu 250 pro Studienjahr entwickelt.

### **Wie kam es zur Kooperation mit der Volkssolidarität Berlin?**

Der Kontakt wurde von unserer AG Öffentlichkeitsarbeit vor etwa zwei Jahren geknüpft. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad des Vereins zu erhöhen und damit das Interesse an seinem Bildungsangebot zu wecken.



Foto: privat

### **Was ist das Außergewöhnlichste, das Ihnen als Vorsitzendem von Pro Seniores widerfahren ist?**

Hervorzuheben ist der Umgang der Vereinsmitglieder mit der Corona-Pandemie. Das große Verständnis für die erforderlichen Programmeinschnitte, aber besonders die enorme Spendenbereitschaft haben es ermöglicht, den Verein über diese Krise ohne nennenswerte Nachwirkungen zu bringen.



## VS DIGITAL

für Einsteiger:innen & Fortgeschrittene

Die Volkssolidarität fördert den Umgang mit digitaler Technik und Medien. Die AG Digital, die seit 2021 besteht, organisiert und koordiniert Beratungen, Kurse, bildet aus und bietet Hilfe beim Umgang und der Nutzung digitaler Geräte. Wenden Sie sich an eine der Begegnungsstätten und Treffpunkte, die hier benannt sind: „Gemeinsam sind wir digital fit im Alter“.

### SPRECHSTUNDEN – BERATUNG – KURSE ZU SMARTPHONE, TABLET UND NOTEBOOK

#### SENIOREN COMPUTERCLUB BERLIN-MITTE

Fischerinsel 10, 10179 Berlin

T: 275 791 10

scc-berlin-mitte.de

Mo. und Do. 10-15 Uhr

Di. und Mi. 10-12 Uhr

#### STADTTEILZENTRUM FRIEDRICHSHAIN

Pauline-Staegemann-Straße 6, 10249 Berlin

T: 40366 1127

stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de

Fr. 14-15.30 Uhr, mit Anmeldung

#### STADTTEILZENTRUM MARZAHN MITTE

Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin

T: 40366 1170

stz-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de

Di. 10-12 und 12-13 Uhr

#### BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR JUNG UND ALT

STILLE STRASSE 10

Stille Straße 10, 13156 Berlin

T: 473 679 70

stillestrasse@gmail.com

Do. 13.30-15 Uhr, mit Anmeldung

#### BEGEGNUNGSSTÄTTE „MEHR MITTE“

„Digitaler Erfahrungsort“

gefördert durch die BAGSO

Torstraße 190, 10115 Berlin

T: 282 19 21

bgst-mehr-mitte@volkssolidaritaet.de

Di. 11-13 und 14-16 Uhr

Do. 10-12 Uhr

Mi. 1x im Monat Fortgeschrittene

Termin bitte anfragen

#### BEGEGNUNGSSTÄTTE

„STADTTEILTREFF KISSINGENVIERTEL“

Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin

T: 473 011 34

stadtteiltreff-kissingenviertel@volkssolidaritaet.de

Do. 10-11.30 Uhr, mit Anmeldung

# Tagesbetreuung für Menschen mit Behinderung in Berlin

Freie Plätze in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf

Die VS Berlin bietet derzeit freie Plätze für die Tagesbetreuung in ihren Beschäftigungs- und Förderbereichen in den Einrichtungen in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf an. In einer Umgebung, in der die Bedürfnisse der betreuten Menschen stets im Mittelpunkt stehen, können die Teilnehmer:innen sich in den großzügig gestalteten Räumen frei bewegen und ihre Tagesgestaltung individuell und flexibel nach ihren eigenen Bedürfnissen ausrichten. Ob kreative Beschäftigung, Ruhepausen oder gemeinschaftliche Aktivitäten – die Menschen können sich jederzeit den Raum und die Aktivitäten suchen, die ihnen guttun. Potenzielle Teilnehmende werden das ganz Jahr lang aufgenommen.

Für weitere Informationen zu dem Angebot der Tagesbetreuung scannen Sie den nebenstehenden QR-Code. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um eine individuellere und unterstützende Betreuung zu erfahren.



## PC- und Smartphone-Workshops für die ältere Generation

Seit September 2022 erfreut sich der Lerntreff für PC-Bund Smartphone-Einsteiger:innen im Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte wachsender Beliebtheit.

Die Kurse richten sich an interessierte Senior:innen und bieten in angenehmer Atmosphäre und barrierefreien Räumlichkeiten eine Einführung in die Welt der Computer, Tablets und Smartphones. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neue Interessent:innen können sich jederzeit hinzugesellen. Die Teilnehmer:innen üben, digitale Behörden zu kontaktieren, via Tablet Termine beim Arzt zu machen und in Online-Shops einzukaufen. Das Angebot ist auf die individuellen Bedürfnisse der Senior:innen zugeschnitten und ermöglicht allen, in ihrem eigenen Tempo zu lernen.

Andreas Theis, der Leiter der wöchentlichen Kurse, findet es wichtig, Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern. „Viele ältere Menschen haben Berührungängste mit der Technik, aber wenn sie erst einmal die Grundlagen verstehen, eröffnen sich ihnen ganz neue Möglichkeiten.“ Gesellschaftliche Teilhabe trägt zur physischen und geistigen Gesundheit bei – damit ist dieser Kurs auch gelebte Gesundheitsvorsorge.



# DIE VOLKSSOLIDARITÄT IN BERLIN + ADRESSEN + RUFNUMMERN

VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN e. V.  
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366 1000  
berlin@volkssolidaritaet.de

– **Mitgliederservice:** Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366 1945  
mitgliederbetreuung-berlin@volkssolidaritaet.de

– **VS Kultur:** Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366 2800  
inga.bergmann@volkssolidaritaet.de

– **Fahrbarer Mittagstisch:** Liebenwalder Straße 24, 13055 Berlin  
T: 40366-1111 | mittagstisch@volkssolidaritaet.de

SOZIALDIENSTE DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH  
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366 1500  
sozialdienste-berlin-ggmbh@volkssolidaritaet.de

KINDER UND JUGEND DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH  
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366 2000  
kita-ggmbh@volkssolidaritaet.de

DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN mbH  
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366 2200  
dlg-haushaltsservice@volkssolidaritaet.de

WUHLETAL – PSYCHOSOZIALES ZENTRUM gGmbH  
Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin | T: 562 951 60  
post@wuhletal.de

ALTENZENTRUM „ERFÜLLTES LEBEN“ gGmbH  
Volkradstraße 28, 10319 Berlin | T: 515 88 10 | info@erfuelltesleben.de

PARITÄTISCHES SENIORENWOHNEN gGmbH  
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 20848 2400  
info@pswohnen.de

## SIE WOLLEN SPENDEN? WIR FREUEN UNS!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE74 3702 0500 0003 1412 12  
BIC: BFSWDE33XXX

## REGION NORD Pankow Mitte

### REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM

Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, T: 40366 1140  
berlin-region-nord@volkssolidaritaet.de

### Pankow

#### Stadtteiltreff Kissingenviertel:

Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin,  
T: 40366 1147

stadtteiltreff-kissingenviertel@volkssolidaritaet.de

#### Ambulante Pflege Pankow:

Schönholzer Straße 4c, 13187 Berlin, T: 40366 1620  
ap-pankow@volkssolidaritaet.de

#### Ambulante Pflege Weißensee/ Hohenschönhausen:

Berliner Allee 261-269, 13088 Berlin, T: 40366 1670  
ap-weissensee@volkssolidaritaet.de

#### Seniorenheim PSW am Schloßpark:

Alt-Buch 50, 13125 Berlin, T: 20848 2420  
info.schlosspark@pswohnen.de

#### Seniorenheim PSW am Rosengarten:

Theodor-Brugsch-Str. 18, 13125 Berlin,  
T: 940 944 00

info.rosengarten@pswohnen.de

#### Begegnungsstätte „Stille Straße“:

Stille Straße 10, 13156 Berlin, T: 473 679 70  
stillestrasse@gmail.com

#### Betreuungsverein Pankow:

Parkstraße 113, 13086 Berlin, T: 40366 1183  
betreuungsverein-pankow@volkssolidaritaet.de

#### Betreuungsverein Reinickendorf:

Provinzstraße 57, 13409 Berlin, T: 40366 1185  
betreuungsverein-reinickendorf@volkssolidaritaet.de

#### Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:

in Weißensee, T: 40366 1260

### Mitte

#### Begegnungsstätte „Mehr Mitte“:

Torstraße 190, 10115 Berlin, T: 282 19 21  
begegnungsstaette-berlin-mitte@volkssolidaritaet.de

#### Kita „Pelikan“:

Friedrichstraße 129f, 10117 Berlin, T: 40366 2090  
kita-pelikan-mitte@volkssolidaritaet.de

#### Kita „Schmidchen“:

Schmidstraße 4, 10179 Berlin, T: 40366 2060

#### Beratung für Männer – gegen Gewalt | Mitte:

Leipziger Straße 31-33, 10117 Berlin, T: 40366 1200  
maennerberatung@volkssolidaritaet.de

#### Beratung für Spandauer Männer – gegen Gewalt:

Neumeisterstraße 10, 13585 Berlin, T: 40366 1205  
maennerberatung-spandau@volkssolidaritaet.de

#### Nein zu Häuslicher Gewalt – Männerberatung Reinickendorf:

Ribbeck-Haus Märkisches Viertel, Senftenberger  
Ring 54, 13435 Berlin, T: 0151 180 888 83/-84  
maennerberatung-reinickendorf@volkssolidaritaet.de

### Nachbarschaftszentrum „Brunnentreff“:

Brunnenstraße 145, 10115 Berlin, T: 40366 1210  
nbz-brunnentreff@volkssolidaritaet.de

### Betreuungsverein Mitte:

Leipziger Straße 31-33, 10117 Berlin, T: 40366 1181  
betreuungsverein-mitte@volkssolidaritaet.de

## REGION OST Lichtenberg Marzahn-Hellersdorf

### REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1150  
berlin-region-ost@volkssolidaritaet.de

### Lichtenberg

#### Ambulante Pflege Friedrichshain/Lichtenberg:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1630  
ap-fhain@volkssolidaritaet.de

#### Ambulanter Hospizdienst:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1600  
hospiz@volkssolidaritaet.de

#### Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:

in Karlshorst:  
(Kontakt siehe Ambulante Pflege Treptow/Region  
Süd)

#### Pflegestützpunkt Lichtenberg:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1160  
psp-lichtenberg@volkssolidaritaet.de

#### Inklusives Pflegehaus

#### Seniorenheim „Alfred Jung“:

Alfred-Jung-Straße 17, 10367 Berlin, T: 40366 1780  
seniorenheim-alfred-jung@volkssolidaritaet.de

#### Wohnbereich 3 für Menschen mit Behinderun-

gen:  
Alfred-Jung-Straße 17, 10367 Berlin, T: 308 692 521

#### Tagespflege „Lebensbaum“:

Alfred-Jung-Str. 17, 10367 Berlin, T: 40366 1610  
tagespflege-lebensbaum@volkssolidaritaet.de

#### Kita „Paule Platsch“:

Bernhard-Bästlein-Straße 52/54, 10367 Berlin,  
T: 40366 2110

kita-pauleplatsch-lichtenberg@volkssolidaritaet.de

#### Kita „Kleine Traber“:

Treskowallee 135, 10318 Berlin, T: 40366 2070  
kita-kleine-traber@volkssolidaritaet.de

#### Ambulante Pflege Weißensee/ Hohenschönhausen:

Berliner Allee 261 – 269, 13088 Berlin,  
T: 40366 1670

ap-weissensee@volkssolidaritaet.de

#### Seniorenheim „Helmut-Böttcher-Haus“:

Woldegger Straße 5, 13059 Berlin, T: 40366 1700  
seniorenheim-helmut-boettcher-haus@

volkssolidaritaet.de

#### Seniorenheim PSW „Dr. Victor Aronstein“:

Liebenwalder Str. 24, 13055 Berlin, T: 832 086 40  
info.aronstein@pswohnen.de

### Seniorenheim PSW Vincent-van-Gogh:

Welsestraße 52, 13057 Berlin,  
T: 960 667 20, info.vincent@pswohnen.de

### Seniorenheim PSW am Heckelberger Ring:

Heckelberger Ring 2, 13055 Berlin, T: 981 950 40  
info.heckelberger@pswohnen.de

### Wohnen mit Service:

Demminer Straße 38, 13059 Berlin, T: 40366 1597  
betreutes-wohnen-hohenschonhausen@  
volkssolidaritaet.de

### Tagespflege „Lebensfreude“:

Demminer Straße 38, 13059 Berlin, T: 40366 1596  
tagespflege-lebensfreude@volkssolidaritaet.de

### Tagespflegestätte „El-Friede“ und „El-Rosa“:

Volkradstraße 28, 10319 Berlin, T: 515 881 52

### Beschäftigungs- und Förderbereich Lichtenberg

Liebenwalder Straße 24, 13055 Berlin,  
T: 40366 1177

### Kita „Tausendfüßler“:

Goeckestraße 25 – 26, 13055 Berlin, T: 40366 2130  
kita-tausendfuessler-lichtenberg@volkssolidaritaet.de

### Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:

in Alt-Hohenschönhausen, T: 40366 1220  
in Neu-Hohenschönhausen, T: 40366 1290

### Marzahn-Hellersdorf

#### Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte:

Marzahrer Promenade 38, 12679 Berlin,  
T: 40366 1170

stz-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de

#### Integrationslots:innen:

Landsberger Allee 563, 12679 Berlin,  
T: 40366 1175

integrationslotsen@volkssolidaritaet.de

#### Bezirklicher Migrationssozialdienst

#### Marzahn-Hellersdorf:

T: 40366 1176, msd@volkssolidaritaet.de

#### Beratung für Männer – gegen Gewalt | Mar-

#### zahn-Hellersdorf:

Landsberger Allee 563, 12679 Berlin, T: 0151 180  
888 77

maennerberatung-mahe@volkssolidaritaet.de

#### Ambulante Pflege Marzahn-Hellersdorf:

Neue Grottkauer Straße 5, 12619 Berlin,  
T: 40366 1650

ap-marzahn@volkssolidaritaet.de

#### Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:

(Kontakt siehe Ambulante Pflege Marzahn-  
Hellersdorf)

#### Haus der Parität:

Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T: 515 881 83

#### Tages- & Nachtpflege „EL-Jana“:

Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T: 515 881 83  
info@erfuelltesleben.de

#### Beschäftigungs- und Förderbereich Marzahn- Hellersdorf

Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T: 40366 1190

#### Kita „Regenbogeninsel“:

Glambecker Ring 50, 12679 Berlin, T: 40366 2120

**Kita „Putzmunter“:**

Blumberger Damm 227 – 229, 12687 Berlin  
T: 40366 2080

kita-putzmunter-marzahn@volkssolidaritaet.de

**Kita „Waldhäuschen“:**

Schwabenallee 86, 12683 Berlin, T: 40366 2050

kita-waldhaeuschen@volkssolidaritaet.de

**Kita „Theo & Dora“:**

Pilgramer Straße 309-311, 12623 Berlin,

T: 40366 2040, kita-theo-dora@volkssolidaritaet.de

**Seniorenheim „Haus Am Auwald“:**

Buckower Ring 62, 12683 Berlin, T: 568 97 90

seniorenheim-haus-am-auwald@volkssolidaritaet.de

**Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:**

in Marzahn Mitte, T: 40366 1230

**Krankenhauskirche im Wuhlgarten:**

Brebacher Weg 15, 12683 Berlin, T: 56296 9423

kirche@wuhletal.de

**Tagesstätte für Suchtkranke:**

Alt-Marzahn 31, 12685 Berlin, T: 54979 9607

ts-sucht@wuhletal.de

**Die Wuhlmäuse:**

Arbeitstherapie, Zuverdienst- und Integrationsprojekt

Dorfstraße 46, 12621 Berlin, T: 56599 5949

**Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum:**

Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin, T: 542 51 03

**Betreutes Wohnen für Suchtkranke:**

Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin, T: 54437 4611

bew-sucht@wuhletal.de

**Selbsthilfekontaktstelle:**

Alt-Marzahn 59 A, 12685 Berlin, T: 542 51 03

selbsthilfe@wuhletal.de

**Suchtberatung:**

Alt-Marzahn 59, 12685 Berlin, T: 549 886 40

suchtberatung@wuhletal.de

**Stadtteilzentrum MOSAIK:**

Altlandsberger Platz 2, 12685 Berlin, T: 549 881 83

mosaik@wuhletal.de

**Kontaktstelle PflegeEngagement:**

Blumberger Damm 2k, 12683 Berlin

T: 221 902 37, pflege@wuhletal.de

**Intensiv Betreutes Einzelwohnen für Jugendliche:**

Dorfstraße 4, 12621 Berlin, T: 56553 5820

ibew-dorf4@wuhletal.de

**Therapeutische Wohngemeinschaft für Jugendliche:**

Dorfstraße 45, 12621 Berlin, T: 565 998 80

twgkj@wuhletal.de

**Betreutes Wohnen/Soziotherapie:**

Dorfstraße 46, 12621 Berlin, T: 565 995 92

bew-psychk@wuhletal.de

**Kontakt- und Beratungsstelle:**

Dorfstraße 47, 12621 Berlin, T: 56599 5949

kbs@wuhletal.de

**Tagesstätte für psychisch Kranke:**

Martin-Riesenburger-Straße 28 A, 12627 Berlin,

T: 992 844 63, ts-psych@wuhletal.de

**Wohnzentrum für psychisch kranke Menschen:**

Martin-Riesenburger-Straße 28 A, 12627 Berlin,

T: 992 844 75, wz-betreuer@wuhletal.de

**REGION SÜD Treptow-Köpenick  
Friedrichshain-Kreuzberg**

**REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM**

Baumschulenstraße 31, 12437 Berlin, T: 532 84 44

berlin-region-sued@volkssolidaritaet.de

**Treptow-Köpenick****Ambulante Pflege Treptow:**

Schnellerstraße 109, 12439 Berlin, T: 40366 1660

ap-treptow@volkssolidaritaet.de

**Club Charlotte:**

Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, T: 654 755 22

club-charlotte@volkssolidaritaet.de

**Mobilitätshilfedienst Treptow-Köpenick:**

Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, T: 40366 1640

mobilitaetshilfe-koepenick@volkssolidaritaet.de

**Ambulante Pflege Köpenick:**

Müggelheimer Straße 17c, 12555 Berlin, T: 40366

1640

ap-koepenick@volkssolidaritaet.de

**Wohnen mit Service:**

Mahlsdorfer Straße 94, 12555 Berlin, T: 658 061 11

betreutes-wohnen-koepenick@volkssolidaritaet.de

**Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:**

in Johannisthal:

(Kontakt siehe Ambulante Pflege Treptow)

**Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:**

in Köpenick, T: 40366 1240

**Aufnahmeinrichtung für Geflüchtete:**

in Schönefeld, T: 40366 1250

**Friedrichshain-Kreuzberg****Nachbarschaftstreff WIR IM KIEZ:**

Koppenstraße 62, 10243 Berlin, T: 40366 2100

nachbarschaftstreff-wir-im-kiez@volkssolidaritaet.de

**Stadtteilzentrum Friedrichshain:**

Pauline-Staegemann-Str. 6, 10249 Berlin,

T: 40366 1127, stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de

**Ambulante Pflege Friedrichshain-Lichtenberg:**

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1630

ap-fhain@volkssolidaritaet.de

**Selbsthilfe-Treffpunkt:**

Boxhagener Straße 89, 10245 Berlin, T: 291 83 48

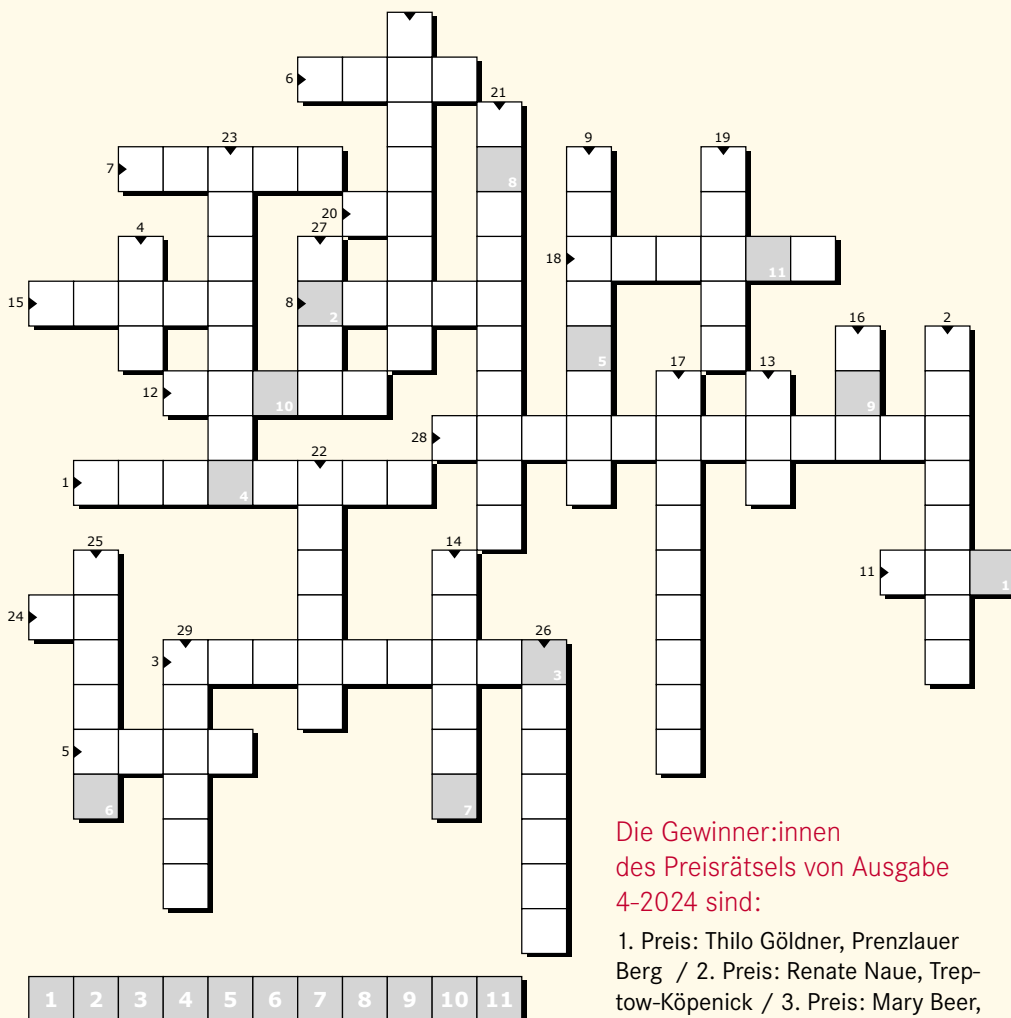
info@selbsthilfe-treffpunkt.de

**Kontaktstelle PflegeEngagement:**

Gryphiusstraße 16, 10245 Berlin, T: 40366 1125

kpe@volkssolidaritaet.de

## + + + PREISRÄTSEL + + + PREISRÄTSEL + + +



1. Jahrestag
2. Wetterphänomen
3. Vogel
4. macht
5. Gesangsstück
6. farbig
7. weibl. Vorname
8. Teil des Fensters (hist.)
9. ungekämmt
10. Ähnlichkeit
11. Morsespruch
12. ehem. brit. Politiker
13. schnell
14. sehr dick
15. Feder
16. dt. Nebenfluß
17. altes Handwerk
18. Flugeschoss
19. europ. Insel
20. chem. Symbol für Cobalt
21. rechte Seite im Schiff
22. stöhnen
23. dies und das
24. altes Brettspiel
25. förmlich
26. ehem. dt. Ministerin
27. nord. Gott
28. einmachen
29. nicht tief

**Neues Preisrätsel:**

**Als Lösungswort gesucht, ist etwas, auf das man sich verlassen kann, wenn das Leben unerwartete Hürden stellt.**

Unter allen richtigen Einsendungen an die Redaktion verlosen wir eine kleine Überraschung.

Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum 05.05.2025 an: Volkssolidarität Berlin e. V., Redaktion IM FOKUS, Storkower Straße 111, 10407 Berlin, oder kommunikation-lyberlin@volkssolidaritaet.de. Bitte achten Sie immer darauf, einen postalischen Absender mitzuschicken.

Die Gewinner:innen des Preisrätsels von Ausgabe 4-2024 sind:

1. Preis: Thilo Göldner, Prenzlauer Berg / 2. Preis: Renate Naue, Treptow-Köpenick / 3. Preis: Mary Beer, Pankow

Das Lösungswort war KITAPLATZ



# HAUSNOTRUF NORD

- » Web  
[www.hausnotruf-vs.de](http://www.hausnotruf-vs.de)
- » Telefon  
0385 303 47 303
- » E-Mail  
[hausnotruf-nord@volkssolidaritaet.de](mailto:hausnotruf-nord@volkssolidaritaet.de)



## So funktioniert's



Roten Knopf  
drücken



Verbindung zur  
Notrufzentrale



Bezugsperson  
oder Rettungsdienst  
wird informiert

**Wir sind 24 Std./Tag und 365 Tage/Jahr erreichbar!**

Für Ihr zu Hause



Zu Hause & unterwegs



Notrufuhr immer dabei



Ihre Schlüsselbox

